

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 35: Gepflegt wohnen

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



04 Die «Landschafts-Inseln» im Pflegewohnhaus Meidling sind auch Projektionsflächen, die Bewohner können Landschaften aus der Erinnerung damit verbinden (Foto: David Auner)

schaftspanoramen, die über die im Kern des Gebäudes situierten Raumgruppen gespannt sind. Die in Österreich aufgenomme-

nen Gebirgs-, Wasser- oder Wiesenland-schaften öffnen den Raum in dem auf sehr kompaktem Grundriss organisierten Gebäu-

de und appellieren an emotionale und sensorische Bedürfnisse der Bewohner. Es sind keine Bilder, wie wir sie aus dem Fremdenverkehrsprospekt kennen, sondern – wie wohl per GPS-Daten geografisch verortet – möglichst neutrale Landschaften, die menschenleer und auf Naturelemente wie geologische Formationen, Witterung und Vegetation konzentriert sind. In Abstimmung mit den Fachleuten aus der Pflege wurde darauf geachtet, keine Bildsituationen zu verwenden, die für die dementen Menschen irritierend oder gar furchteinflößend sein könnten. Die Künstlerin fügte surreale Details in die Bilder ein – Himmelskörper, Duplikationen von Gebirgsformationen, Reflexionen, florale Motive – und schuf so Vexierbilder, die zur «Fehlersuche» animieren. Die Werke sind daher auf etlichen Wahrnehmungsebenen auch langfristig mehr als nur schöne Bilder.

**Franziska Leeb**, freischaffende Architekturpublizistin, franziska.leeb@aon.at

**Im Durchschnitt sind Mitarbeitende jedes Jahr 6,8 Tage gesundheitsbedingt abwesend.**

Kein Unternehmen ist durchschnittlich. Deshalb bieten wir Ihnen massgeschneiderte Versicherungslösungen, die Sie vor den finanziellen Folgen krankheits- oder unfallbedingter Abwesenheiten schützen.

Lassen Sie sich von uns beraten:  
per Telefon 058 277 18 00 oder  
auf [www.css.ch/unternehmen](http://www.css.ch/unternehmen).  
**Ganz persönlich.**